

**Anfrage zur schriftlichen Beantwortung E-003768/2026/rev.1
an die Kommission**

Artikel 144 der Geschäftsordnung

Tiemo Wölken (S&D), Jens Geier (S&D), Per Clausen (The Left), Pernando Barrena Arza (The Left), Marta Temido (S&D), Birgit Sippel (S&D), Lena Schilling (Verts/ALE), Erik Marquardt (Verts/ALE), Thomas Bajada (S&D), Chloé Ridel (S&D), Elisabeth Grossmann (S&D), René Repasi (S&D), Krzysztof Śmiszek (S&D), Tomislav Sokol (PPE), Pierre Jouvét (S&D), Alexandra Geese (Verts/ALE), Jean-Marc Germain (S&D), Thomas Pellerin-Carlin (S&D), Joanna Scheuring-Wielgus (S&D), Kristian Vigenin (S&D), Dimitris Tsionas (PPE), Marc Angel (S&D), Veronika Cifrová Ostrihoňová (Renew), Maria Noichl (S&D), Matjaž Nemec (S&D), Robert Biedroń (S&D), Radan Kanev (PPE), Laurence Farreng (Renew), Vlad Vasile-Voiculescu (Renew), Matthias Ecke (S&D), Emma Rafowicz (S&D)

Betrifft: Systematische Vernichtung von Büchern durch KI-Unternehmen

Aus jüngsten Medienberichten geht hervor, dass große KI-Unternehmen derzeit erhebliche Mengen von antiquarischen und zeitgenössischen Büchern aufkaufen, scannen und anschließend vernichten, um ihre KI-Systeme zu trainieren, und somit kulturelles Erbe für die Zwecke des Trainings von KI-Modellen zerstören. In einem internen Dokument von Anthropic wird sogar ausdrücklich das Ziel genannt, alle Bücher der Welt destruktiv zu scannen. Der Hauptzweck dieses „destruktiven Scannens“ von Büchern besteht offenbar darin, urheberrechtliche Fragen zu umgehen, da es möglicherweise durch die Bestimmungen des US-Urheberrechts zur lauterer Nutzung abgedeckt ist. Es gibt jedoch auch Berichte, denen zufolge Buchhändler in der EU kontaktiert werden, um Bücher zu diesem Zweck zu liefern, wobei die Bücher ins Ausland versandt und vernichtet werden.

1. Welche Maßnahmen erwägt sie, um die eventuelle Umgehung des EU-Urheberrechts und die Zerstörung des kulturellen Erbes der EU durch den internationalen Versand von Büchern aus der EU in Nicht-EU-Länder zum Zwecke des „destruktiven Scannens“ zu verhindern?
2. Gedenkt sie, dieses Problem im Rahmen ihrer anstehenden Initiative zu KI und Urheberrecht anzugehen?

Eingang: 21.9.2026